

**Zeitschrift:** Beiträge zur vaterländischen Geschichte  
**Herausgeber:** Historische und Antiquarische Gesellschaft zu Basel  
**Band:** 11=1 (1882)

**Artikel:** Hans und Peter Rot's Pilgerreisen : 1440 und 1453  
**Autor:** Bernoulli, A.  
**Kapitel:** Jhesus Maria (anno domini 1453)  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-110832>

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 23.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

**Anno domini 1453.**


 In dem nammen der heiligen Drivaltikeit, der hochgelopten jungkfröw Marien, aller lieben heiligen und englen, und allem himelschen her ze lob und ze eren, bin ich Peter Rot mit her Hansen zem Rosen, minem gebornen fründ, einem Barfüssen,<sup>1)</sup> usgeritten von Basel an fritag vor mittervasten, der do März 9. was der nünde tag des merzen, in dem jor do man zalt noch gottes gebürt tusent vierhundert funfzig und drü jor, und hab fur mich gesetzet, mit dem durchlúchtigen hochgeborenen fürsten und herren her Fridrichen margrafen ze Brandenburg etc,<sup>2)</sup> minem gnedigen herren, gon Jherusalem zü dem Heiligen Grab und zü den heiligen stetten ze faren, do der almechtig Got unser Behalter in mönschlicher [61<sup>b</sup>] natur gewandlet und gewont hat und och gemarteret ist.

<sup>1)</sup> Seine Mutter, Agnes zem Rosen, war die Schwester von Peter Rots Mutter; s. St.-Archiv, Predigerkloster, Nr. 951. Er war der letzte Sprössling des Geschlechts zem Rosen.

<sup>2)</sup> Friedrich II., Kurfürst 1440—1471.

Item uff den vorgeschriften fritag rittend wir gon Liestal und logent doselbs übernacht, und reit Erhart Samuel min knecht mit mir bis gon Venedig. Item uff den andern tag rittend wir gon Lentzburg.<sup>1)</sup> Item den dritten tag gon Cappel in ein kloster, ist der von Zürich.<sup>2)</sup> Item am vierden tag zü Unser Lieben Fröwen ze den Einsidlen. Item an dem fünften tag früg do las der vorgenant<sup>3)</sup> her Hans zem Rosen mes in Unser Lieben Fröwen capeli, und rittend des selben tags gon Wesen an ein fewe.<sup>4)</sup> Do fürend wir an dem sechsten tag über gon Walestat und rittend des selben tags gon Velkilch.<sup>5)</sup> Do dannan rittend wir an dem sübenden tag gon Bludentz. [62<sup>a</sup>] Item an dem achten tag rittend wir zem imbis zü dem Klösterlin under an den Arleberg und nach dem imbis über den Arle, und logent übernacht ensit under an dem Arle. Item an dem nünden tag gon Brutz.<sup>6)</sup> Item an dem zehenden tag gon Malsz,<sup>7)</sup> enteil sprechen dem selben dorf ze den Süben Kilchen. Item an dem einliften tag gon Letsch.<sup>8)</sup> Item an dem zwölften tag gon Meron, do logend wir den selben und den drüzhenden tag stille. Item an dem vierzehenden tag ritten wir gon Tramynne.<sup>9)</sup> Item an dem funfzehenden tag gon Trient. Item an dem sechzehenden tag, der do was Unser Lieben Fröwen oben<sup>10)</sup>

**März 21.**

) Von Liestal ritt er also über die Schafmatt und Aarau nach Lentzburg.

<sup>2)</sup> Die Cisterzienserabtei Kappel.

<sup>3)</sup> Handschr.: vor vorgen.

<sup>4)</sup> Wesen, am untern Ende des Walensees.

<sup>5)</sup> Feldkirch im Vorarlberg.

<sup>6)</sup> Prutz, im Ober-Innthal.

<sup>7)</sup> Mals im Vintschgau, bei den Quellen der Etsch.

<sup>8)</sup> Latsch, zwischen Mals und Meran.

<sup>9)</sup> Tramin, zwischen Botzen und Trient.

<sup>10)</sup> Der Vorabend von Mariä Verkündigung, mit welchem Feste (25. März) 1453 der Palmsonntag zusammenfiel.

und der balmoben, do las min brüder her Hans mes ze Trient, und ritten [62<sup>b</sup>] des selben tages gon Falzion,<sup>1)</sup> in der Wurgen.<sup>2)</sup> Item an dem balmtag, der do was der März 25. subenzehende tag, ritten wir gon Felters.<sup>3)</sup> Item an dem achzehenden tag gon Terfis, und bliben zwen tag do, und fürend an dem hohen donstag, der do was der achtund- - 29. zwenzigest<sup>4)</sup> tag des mertzen, uff dem wasser von Terfis gon Venedig.<sup>5)</sup>

Item an dem osteroben, der do was der leſt tag im mertzen, do sohen wir etwe manigen sitkusten, und grosse Schiff als mechtige húſer. Och sohen wir Sant Marx múnster und des hertzogen palaſt. Der iſt zemol schön, und stónd daruff vil herren, ritter und knechten woppen, die denn ze Venedig geweſen ſind. Do iſt ein cappell an dem múnster, do iſt der ſtein in einen altar gevaffet, do únfer behalter Jhesus Criftus uff ſas [63<sup>a</sup>] und dem Heydeschen fröwlin ze trinken hiesch. Do dannan giengen wir in ein kloſter ze Venedig, heiffet ze der Karitat,<sup>6)</sup> und loſtend mes doſelbs noch mittag ze conpletzit. Von der ſelben mes iſt groſſer aplas, denn ſi hat der babſt do geſtiftet. In dem ſelben kloſter iſt in der oſterwuchen uff der mitwuch applas für pin und für ſchuld. [†] Het der babſt April 4. Alexander der dritte<sup>7)</sup> dar geben, als er in dem ſelben kloſter funden ward. Do er keiſer Fridrichen von Peyern,<sup>8)</sup>

<sup>1)</sup> Vermuthlich Val Sugana, das obere Thal der Brenta, öſtl. von Trient, bis zur venezianischen Grenze.

<sup>2)</sup> Vermuthlich Borgo, der Hauptort im Val Sugana.

<sup>3)</sup> Feltre.

<sup>4)</sup> Der hohe Donnerstag fiel 1453 auf den 29. März.

<sup>5)</sup> d. h. auf dem Canal Trevaglio von Treviso nach Mestre und von hier durch die Lagunen bis Venedig.

<sup>6)</sup> Die Scuola della Carità, jetzt Akademie.

<sup>7)</sup> In Handschr. leerer Raum für den Namen.

<sup>8)</sup> Sollte heißen: von Swoben (Friedrich Barbarossa).

den man nampt den keiser mit dem roten bart, geflohen was von Rom,<sup>1)</sup> und man inn verloren hat, und in nieman finden kond, do funden inn die Venediger in dem vor- genanten kloster in eins koches wise etc.<sup>2)</sup> Item es sind vier brüderschafften ze Venedig, do ist in dem selben kloster die eine brüderschafft. [63<sup>b</sup>] In der selben brüder- schaft sohend wir ein stück des heiligen crützes, ist wol eins vingers lang und also gros, und suß vil anders heltums und schöner gezierde.

April 5. Item uff donstag in der osterwuchen fürend wir gon Muron, lit ein Welsche mil von Venedig.<sup>3)</sup> Do sohent wir bi hundert der kindlin by einander in einem altar ligen, und sohen och doselbs mangerley ofentúrliches glaswerckes.<sup>4)</sup> Item des selben tags füren wir in ein kloster, lit ze Venedig in der stat, heisset Sant Johans und Pauli.<sup>5)</sup> Do sohen wir in einer grossen kilchen ein gestül in dem kor, das sol fünf tusent tuggaten gekostet haben,<sup>6)</sup> denn es ist zemol schön.

- 6. Item an fritag darnach fürend wir in ein ander kloster.<sup>7)</sup> Do sohen wir Sant Helenen liphaftig in [64<sup>a</sup>] einem altar, und ein klein stück des heiligen crützes, Sant Maria Madalenen rüggrot, und suß vil anders heltums ligen uff ir bruft. Das selb kloster lit och von Venedig by einer Welschen mil. Item und fürend do dannan in ein ander kloster, lit by anderhalb mil von Venedig, heisset ze Sant

<sup>1)</sup> Das Folgende, bis „finden kond“, in Handschr. am Rand.

<sup>2)</sup> Ueber die Sagen, die sich an Alexanders III. Aufenthalt zu Venedig (1177) knüpfen, s. Reuter, Gesch. Alexanders III., Bd. III. 328.

<sup>3)</sup> Ueber Murano vgl. Hans Rot, Bl. 4 b.

<sup>4)</sup> In den Glasfabriken, deren Erzeugnisse bekannt sind als „venezianisches Glas“.

<sup>5)</sup> S. Giovanni e Paolo, Dominikanerkloster.

<sup>6)</sup> Das Folgende, bis „schön“, ist in Handschr. am Rande.

<sup>7)</sup> Ueber St. Helena s. Hans Rot, Bl. 4 a.

Niclaus.<sup>1)</sup> Do zögt man úns Sant Niclausen des heiligen bischofs grab, und seit man uns, er lege liphaftig<sup>2)</sup> darinne. Doch so mochten wir inn nit gesehen. Aber man zögt úns sin schü und sin stab, und einen krüg, do únser herre Jhesus wasser ze win innen macht, und sust mangerley grosses heltums.

Item an samstag in der osterwuchen do kam min gnediger her, der marggrof von [64<sup>b</sup>] Brandenburg vor- April 7. genant, von Rom gon Venedig. Also giengen min brüder her Hans zem Rothen und ich zü sinen gnoden und botend sin gnod, uns gnedeklich für sin diener uffzenemen. Also enpfieng úns sind gnod gnedeklich und sprach: wir solten fürer by sinen gnoden bliben, als denn ander siner gnoden diener etc. Das wir och tätend, und worent do fürer alwegen by sinen genoden ze hoff etc.

Item uff donstag nach der osterwuchen für min gnediger her in ein kloster, lit ze Venedig in der stat, do lit Sant Lucyg<sup>3)</sup> lyphaft in einem grab uff einem altar. Die sohen wir also gantz. Item des selben tags sohent wir in dem grossen Barfüssenkloster ze Venedig<sup>4)</sup> [65<sup>a</sup>] ein gros stük von der sule, daran únser herre Jhesus gegeyslet wart, und von Sant Bernhardinus blüt,<sup>5)</sup> und sust vil heltums.

Item uff fritag darnach für min herre in ein kloster,<sup>6)</sup> lit by einer Tütschen mil von Venedig im mer, do sohent wir Sant Kriſtinē also gantz in einem altar ligen. Item do dannan fürend wir in ein kloster, do lit Sant Barbara in einem altar.<sup>7)</sup> Aber enteil haltent nit, das es die Sant

- 12.

- 13.

<sup>1)</sup> Ueber St. Niccolò am Lido s. Hans Rot Bl. 8a.

<sup>2)</sup> Handschr.: liphatig.

<sup>3)</sup> Ueber St. Lucia s. Hans Rot Bl. 5a.

<sup>4)</sup> Santa Maria dei Frari.

<sup>5)</sup> Bernhardinus von Siena, gest. 1444.

<sup>6)</sup> S. Antonio, s. Hans Rot Bl. 5b.

<sup>7)</sup> Ueber Santa Barbara vgl. Hans Rot Bl. 5a.

Barbera sige, von der man in Tútschen landen haltet. Und sohent och doselbs der dryen naglen einen, domit únser her Jhesus an das crútz geneglet wart, und sust vil hel-tums. Item und fürend do dannan des selben tags in ein [65<sup>b</sup>] kloster, do Sant Frantziscus felbs inn gewont und och den voglen do gebrediget hat.<sup>1)</sup>

April 18. Item uff mitwuchen vor Sant Jergen tag sohent wir ein crútzgang ze Venedig, darinne giengen dis nachgeschriben: Ze dem ersten 9 hundert und 50 brüder von den fier brüderschaften, alle gekleydet mit wissen kappen, als denn die Kartúser tragent, und trüg ieglicher ein brennende kertzen in einer hand und ein geisel in der andren hand. Darnach giengent 18 wisser múnchen, Unser Lieben Fröwen orden, und darnach 300 und 40 swartzter múnch mit swartzen kutten. Item 16 weltlicher priester on über-rück. Item aber 40 wisser múnch. Darnach 446 weltlicher priestern mit überrücken, und sust vil lüten, der ich [66<sup>a</sup>] nit gezellen konnd.

- 23. Item uff Sant Jergen tag, der do was der 23. tag des abrellen, do für min her in ein cappel ze Venedig in der statt.<sup>2)</sup> Do horten wir ein Kryesche mes singen, und fürend do dannan gon Sant Jergen.<sup>3)</sup> Do sohen wir Sant Jergen linggen arm und sust vil heltums dobi ligen in einem altar.
- 25. Item uff Sant Marx tag sohen<sup>4)</sup> wir in Sant Marx münster der Venediger schatz uff dem altar,<sup>5)</sup> und sohend zemol ein schonen und kostlichen crútzgang uff den selben tag ze Venedig.

<sup>1)</sup> San Francesco della Vigna.

<sup>2)</sup> San Giorgio dei Greci.

<sup>3)</sup> Ueber San Giorgio Maggiore vgl. Hans Rot, Bl. 6 a.

<sup>4)</sup> Handschr.: so.

<sup>5)</sup> Ueber den Schatz von San Marco s. Hans Rot, Bl. 7.

Item uff funnentag vor Unsers Lieben Herren uffart Mai 6.  
do schlug min gnediger her der margroff ein Tütschen  
herren ze ritter. Dobi was zemol vil lüten etc.

Item uff mitwuch noch Sant Jergen tag furen wir in April 25.  
ein [66<sup>b</sup>] grosse stat, ist der Venediger und heisset Badow,<sup>1)</sup>  
lit fünf Tütscher mil von Venedig. Item an donstag dar-  
nach lüd uns die künigin von Zipern,<sup>2)</sup> by der ossent wir  
alle zimbis, und giengen nach dem mal gon Sant Peter  
in ein bad, lit ein Tutsche mil von der selben stat.<sup>3)</sup> Do  
badeten wir vier tag, und zugent darnach wider gon  
Venedig.<sup>4)</sup>

Item uff Unsers Hern uffart ist jormerkt ze Venedig, Mai 10.  
do sohen wir mangerley kostlicher dingen feil haben. Och  
ist uff den selben tag in Sant Marx münster aplos für pin  
und für schuld etc.<sup>5)</sup> Item uff Unsers Lieben Herren uffart  
kamen die hern von Venedig<sup>6)</sup> zu minem hern in sin  
herberg und boten in, das er mit in gieng, so wolten si  
im zöigen ir gewonheit, die si uff dem selben tag hettent.  
Also für min her mit in gon Sant Marx. Do dannen  
giengen alle herren von Venedig,<sup>7)</sup> und sust vil volkes,  
und furten min gnedigen herren und all die sinen in einer  
procession uff ein gallen,<sup>8)</sup> und furen do in das mer für  
die port ze Sant Niclaus. Domit furen och zwen bischoff

<sup>1)</sup> Padua. — „Mittwoch nach Georgii“ fiel 1453 auf den 25. April, also auf den Markustag, an welchem Rot noch in Venedig die Procession sah. Er fuhr also Abends und die Nacht hindurch, zu Schiffe auf der Brenta.

<sup>2)</sup> Helena, Gemahlin König Johans II. von Cypern.

<sup>3)</sup> Die Bäder von Abano, die Aquæ Patavinæ der Römer.

<sup>4)</sup> Das Folgende, bis „schuld etc.“, in der Handschr. am Rande.

<sup>5)</sup> Alles Folgende, bis „wol geziert“, in der Handschr. nur auf einem eingehef teten Zettel, doch von derselben Hand.

<sup>6)</sup> Die Abgesandten der Signoria.

<sup>7)</sup> Die ganze Signoria, d. h. alle Mitglieder des Grossen Rethes.

<sup>8)</sup> Auf dem Bucentoro.

und vil priester, och senger. Die bischoff gesegneten das mer und schutten ein grossen zuber mit wasser in das mer, und die herschafft wurfen ein gulden vingerlin<sup>1)</sup> darin und mechlethen domit das mer. In der selben gallen waren by 400 mōnschen. Sie was och zemol schon und wol geziert.

- Mai 11. Item uff fritag noch Unsers Lieben Herren uffart, der do was der einlifft tag des meigen, do für min gnediger herre der margraff mit allen den finen von Venedig in die gallen. Die stünd ze Sant Niclaus in der port des mers, ist bi 2 Welsch mil von Venedig. Und logen den vorgenanten fritag und den samstag darnach all in der - 13. gallen, und lostend am sunntag fr̄ig mes in Sant Niclaus kilchen und fürend darnach us der *port*<sup>2)</sup> in das mer uff der Venediger golffen.

Item den weg von Venedig gon Jherusalem wil ich nit schriben, denn allein die porten und die insulen, do denn min gnediger here zūvaren wirt. Denn min lieber herre und vatter selig, der och vor mir selbs zū dem Heiligen Grab gefaren ist, und do den weg von Venedig gon Jherusalem und die heiligen stet, do er denn gewesen ist, eigentlich geschriben hat, als man das vor in siner geschrift wol vindet.<sup>3)</sup> Item wo oder an welichen enden ich die krützlin für die ge- [67<sup>b</sup>] -schrifft<sup>4)</sup> machen, do ist aplos für pin und für schuld, und wo die krützli nit stand, do ist applos 7 jor und 7 karren tölticher sünden.

- 15. Item uff zinstag zobern, der do was der 13. tag des meigen,<sup>5)</sup> müstend wir in ein port varen windes halb, lit

<sup>1)</sup> Diesen Fingerring warf damals, als Doge, der greise Francesco Foscari, welcher vier Jahre später gestürzt wurde.

<sup>2)</sup> port fehlt in Handschr.

<sup>3)</sup> S. Hans Rot, Bl. 8ff.

<sup>4)</sup> Handschr.: gegrifft.

<sup>5)</sup> Soll heissen: 15. Mai; der 13. Mai war 1453 ein Sonntag.

by 200 Welscher mil von Venedig, und müsten darinne  
beliben 2 tag und 2 necht, und am fritag früg fürend wir Mai 18.  
us der selben port. Also do wir by 50 oder 60 mil ge-  
fahren woren, do kam ein fortun, und müstend wol hal-  
ben weg wider hinderlich faren in ein ander port. Do  
beliben wir untzen uff den heiligen pfingstag früg, do - 20.  
füren wir [68<sup>a</sup>] us der selben port und komend uff den  
oben gon Zara. Do zöigt man uns uff dem pfingstmentag - 21.  
Sant Simeon, der Unsern Lieben Herrn enpfiegt an sinen  
arm in dem tempel und och das »nunc dimittis« gemacht  
hat. Den sohen wir ligen in einem altar, und sust vil  
heltum bi im. Man seit uns och in der selben stat, das  
vil heiliger lichamen do weren. Doch so sohen wir kein  
andren denn Sant Simeon.

Item uff donstag in der pfingstwuchen füren wir von  
Zara und koment uff Unsers Lieben Herren fronlichamen - 24.  
tag in ein stat genant Ragus. Und gehört [68<sup>b</sup>] die selbe  
stat und ein schön schlöß, lit daby uff einem starcken felsen,  
in das küngrich von Ungern.<sup>1)</sup> Item in der selben statt  
sohen wir dis nachgeschrieben heltum: Zü dem ersten des  
lieben herren Sant Blesien haupt und sinen arm. Item  
das tück, darinne Unser Liebe Fröw ir kind Jhesum in  
den tempel oppfert,<sup>2)</sup> das selb tück hat Unser Liebe  
Fröw och selb gespunnen. Item ein stuk des heiligen  
krutzes, und sust vil schöns heltum. Item die herren von  
der selben stat Ragus fürtent min gnedigen herren die stat  
ze besehen und darnach in ir rothus, do schankten si mim<sup>3)</sup>  
hern confeckt und win. [69<sup>a</sup>] Darnach kommen ir pfiffer  
und trumeter zü minem herren uff die gallen und hofierten  
do sinen gnoden. Des glich kommen die Windeschens

<sup>1)</sup> d.h. die Republik Ragusa war dem König von Ungarn tributpflichtig.

<sup>2)</sup> Darstellte.

<sup>3)</sup> Handschr.: min.

piffer und trumeter und boggenslaher,<sup>1)</sup> und hofierten do och nach iren sitten. Also ward minem gnedigen herren und allen den sinen vil eren do erbotten.

Juni 1. Item morndes gegen tag furent wir do dannen und kommen uff fritag noch Sant Urbans tag, der do was der erst tag im brachmonet, gon Kurfon, das ist ein schône stat mit zwen herlichen velshûfern<sup>2)</sup> ob der stat. Und - 3. uff sunntag darnach furen wir da dannen, und uff zinstag - 12. vor Sant Vitç tag kommen zü uns 3 gallen,<sup>3)</sup> by 20 [69<sup>b</sup>] Welscher mil von einer stat, ist der Venediger und heisset Modun. Die waren von Venedig noch koufmanischatz gon Barbaria<sup>4)</sup> gefaren, und als si gon Constantenoppel kommen, do behielt man sy,<sup>5)</sup> denn die Túrggen<sup>6)</sup> mit gewalt vor der selben stat logen etc.<sup>7)</sup> Also seiten uns die lüt uff den vorgenanten galleen, das die Túrggen Constantenoppel über macht gewunnen hettent uff zinstag vor Sant Urbans Mai 29. tag,<sup>8)</sup> und den keyser<sup>9)</sup> und sust vil lutten getött hettent, und och si iren patron<sup>10)</sup> und etwe manigen der iren och do verloren hetten etc. Do das die regierer und rüderer der

<sup>1)</sup> Paukenschläger.

<sup>2)</sup> Handschr.: velshursern.

<sup>3)</sup> Es waren vier venezianische Galeeren, die bei der Eroberung Constantinopels entkamen; aber eines dieser Schiffe, das den grössten Theil seiner Bemannung verloren, blieb hinter den drei andern weit zurück. S. Mordtmann, Die Eroberung Constantinopels, S. 94.

<sup>4)</sup> Handschr.: Babaria. Gemeint sind die Küsten des schwarzen Meeres; eines dieser Schiffe kam von Kaffa, ein anderes von Trapezunt. S. Mordtmann S. 22 u. 24.

<sup>5)</sup> Sie lagen alle vor Constantinopel seit Nov. 1452.

<sup>6)</sup> Handschr.: Túrgegen.

<sup>7)</sup> Die Belagerung begann erst im März 1453, aber die Rüstungen schon lange vorher.

<sup>8)</sup> Soll heißen: „nach“ St. Urbanstag; denn Constantinopel wurde am 29. Mai erobert.

<sup>9)</sup> Constantin Dragoses.

<sup>10)</sup> Gabriel Trevisan, Patron der einen Galeere, war in Gefangenschaft gerathen S. Mordtmann S. 94.

galleen horten, do meinten si uberein, nit [70<sup>a</sup>] furer mit uns ze faren. Doch der patron<sup>1)</sup> erbot sich minem gnedigen herren: wolt er furer varen, so wolt er lib und güt mit im wogen. Also gieng min her mit allen den sinen ze rot, und wurdent ze rot, wie er furer faren wölt. Also füren wir umb vesperzit für die vorgenant stat Modun, und darnach bald füren wir für ein ander statt, heisset Korona, und ist och der Venediger.<sup>2)</sup>

Item uff donstag vor Sant Vit̄ tag komen wir gon Jubi 14. Kandia, das ist och der Venediger. Do ward minem gnedigen herren und den sinen vil ere erbotten von dem hertzogen<sup>3)</sup> [70<sup>b</sup>] und dem ertzbischoff doselbs, und zoug man uns das heiltum in dem thüm doselbs: Item Sant Thytus houpt, der do der 72 junger einer was. Item Sant Barbaren eins kungs von Zipern tochter houpt. Item Sant Blefyen arm. Item Sant Andres arm. Item und Sant Steffans arm. Item und zwen zen, die do Sant Appolonien usgeslagen wurdent.<sup>4)</sup> Und zoug man uns och ze Kandia ein winreb, daran sohen wir 4 frucht: enteil blougt noch nit, und trübel, die blügten und halb und gantz zitig waren. Und seit man uns, das die vorgenant reb jors 7 frucht trüg, und ist die reb gegen den spital in dem kleinen Barfüssenkloster.

Item uff mentag vor Sant Johans tag ze fungechten  
füren wir von Kandia und fürend an der mitwuch für  
die insel ze Zipern. Do kam zü uns ein Kattelanier fust.<sup>5)</sup>  
Do woppneten sich die schiflut all gemeinlich, und nomend

- 18.

- 20.

<sup>1)</sup> Antonio Loredan; s. a. Schluss den Vertrag. — Giovanni Loredan war unter den Vertheidigern Constantinopels, und Jacopo Loredan führte die vergeblich erwartete ven. Hilfsflotte. S. Mordtmann S. 64 u. 66.

<sup>2)</sup> Koron, östl. von Modon.

<sup>3)</sup> Der venezianische Statthalter von Candia führte den Herzogstitel.

<sup>4)</sup> Das Folgende, bis „Barfuossenkloster“, in Handschr. a. Rande.

<sup>5)</sup> Ital.: fusto, eine Art leichter Schiffe.

all bilgerin ire [71<sup>a</sup>] swert zü inen und warten do, bis das si zü der selben fusten kommen. Also fragt man, wer si weren, und si uns och. Das seitend<sup>1)</sup> si do einander etc.

**Juni 23.** Item uff Sant Johans Baptisten oben, der do was der 23. tag des brachmonet<sup>3</sup>, stiessen wir an das Heilig Land gon Jaffa. Und als man den segel niderlies, und enker gewurffen, do sungend die bylger gemeinlich »te deum laudamus« und schicktent darnach ein schützen<sup>2)</sup> in einer barcken uf<sup>3</sup> der galleen<sup>3</sup>) uff das land noch einem geleit. Und alsbald man ze Jaffa ze land vart, und die enker geworffen werden, so hand alle [71<sup>b</sup>] die, die uff der galleen sind, applos für pin und für schuld.

**Juni 25.** Item uff mentag noch Sant Johans tag kam der guardian von Jherusalem, Sant Frantziscus ordens,<sup>4)</sup> und brocht uns das geleit. Also fürend wir umb den mittentag von der galleen an das land. Do zaltent uns die Heiden ein noch dem andern in ein alt gewelb, darinne beliben wir, untzen das der patron das geleitgelt usgericht. Do lies man uns neben das mere uff das sand gon, do beliben - 26. wir die nacht, und am zinstag früg sassen wir uff die esel - 27. und rittent gon Rama. Item uff mitwuchen früg lostent [72<sup>a</sup>] wir mes ze Rama in dem spital und rittent darnach an die stat do der heilig ritter Sant Jerge enthouptet ward, doselb ist applos 7 jor 7 karren, und rittend do dannen wider gon Rama. Der spital, do die bilger ze Rama innen ligend, das ist ein hus, het der hertzog von Meiland<sup>5)</sup> vor ziten den bilgerin gekouft.

- 28. Item uff donstag fröug komend wir umb vesperzit zü der heiligen stat Jherusalem, und die selbe nacht suchtent wir alle die heiligen stet usswendig des Tempels.

<sup>1)</sup> Handschr.: seitens.

<sup>2)</sup> Schützen in Handschr. durchgestrichen.

<sup>3)</sup> Usz der galleen, in Handschr. am Rande.

<sup>4)</sup> Der Guardian der Parfüsser im Zionskloster.

<sup>5)</sup> Sollte heißen: Burgund. S. dens. Irrth. bei Hans Rot, Bl. 13a.

Und am fritag darnach lies man uns in den Tempel des Heiligen Grabs, do giengen wir mit [72<sup>b</sup>] einer procession zu den heiligen stetten in dem Tempel. Die und ander heilig stett, ze Jherusalem oder sust in dem Heiligen Land, bedarff ich nit schriben. Denn min lieber herr und vatter das davor eigentlich mit siner hand geschrieben hatt, der vor mir selb do gewesen ist etc.<sup>1)</sup>

Item an dem vorgenanten fritag in der nacht schlug Juni 29. min gnediger her,<sup>2)</sup> herr Friderich margraff ze Brandenburg etc, dis nachgeschrieben in der cappel des Heiligen Grabs ze ritter. Und ward sin gnod von her Búppelin vom Stein ritter geslagen, doch so was er vor och ritter.<sup>3)</sup>

[73<sup>a</sup>] Item zu dem ersten min herren graff Albracht von Anhalt.<sup>4)</sup>

Item her Ludwig lantgraff von Luchtenberg.<sup>5)</sup>

Item groff Ott von Hennenberg.

Item groff Bernhart von Regenstein.

Item groff Göttfrid von Hochenloch.<sup>6)</sup>

Item groff Gebhart von Mansfeld.

Item groff Ludwig von Isenburg.

Item her Gotschalk von Bleß,<sup>7)</sup> | bed panerhern.

Item her Hans von Turgow,<sup>8)</sup> |

Item Jerg von Bappenheim.<sup>9)</sup>

Item her Buppelin vom Stein, was vorhin ritter.

Item Lutz vom Rotenhan.

<sup>1)</sup> S. Hans Rot, Bl. 19ff.

<sup>2)</sup> Das Folgende, bis etc. in Handschr. am Rande.

<sup>3)</sup> Die nachfolgenden Namen erscheinen nahezu alle auch unter den Mitgliedern des vom Markgrafen gestifteten Schwanenordens. S. die Verzeichn. b Hähle, Urk. u. Nachw. z. Gesch. d. Schwanenord., S. 20ff.

<sup>4)</sup> Albrecht V. von Anhalt-Zerbst, starb 1475.

<sup>5)</sup> Leuchtenberg.

<sup>6)</sup> Hohenlohe.

<sup>7)</sup> Blessin in der Mark.

<sup>8)</sup> Torgau.

<sup>9)</sup> Georg von Pappenheim, Reichs-Erbmarschall.

Item Jerg von Waldenselssz.<sup>1)</sup>  
 Item Hylprand von Thüngen.  
 Item Jerg von Slieben.  
 Item Henyn Quast.  
 [73 b] Hassa von Breda.<sup>2)</sup>  
 Item Caspar von Walda.<sup>3)</sup>  
 Item Ott von Slieben.  
 Item Baltassar von Uchtenhagen.  
 Item Claus Sparr.  
 Item Krafft von Vestenberg.  
 Item Jocob von Polentz.  
 Item Nickel Pfül.<sup>4)</sup>  
 Item her Hans von Breda,<sup>5)</sup> was vor ritter.  
 Item Urban Stoffsz, och vor ritter.  
 Item Lambrecht Besessheim.  
 Item Peter Markburg.  
 Item Peter Rot.<sup>6)</sup>

Juli 8. Item uff sunntag noch Sant Uolrichs tag, frūg gegen  
 tag, ritten wir von Rama und komend umb den imbis  
 - 9. wider uff die gallen. Und [74 a] am mentag frūg fürend  
 - 13. wir von land und komend an fritag vor Sant Margreten  
 tag an das land ze Zippern, und für min gnediger her mit  
 etlichen grafen, ritter und knechten uff das land. Do  
 kam ein vogg von einem schlosz, heisset Episcopat,<sup>7)</sup> und

<sup>1)</sup> Des Markgrafen Kammermeister, s. Hänle S. 34.

<sup>2)</sup> Bredow.

<sup>3)</sup> Waldow.

<sup>4)</sup> Vgl. Hänle S. 21 u. 23: Nickel Pflug.

<sup>5)</sup> Handschr.: Beda (Bredow).

<sup>6)</sup> Er schweigt über die darauffolgenden acht Tage, vom 30. Juni bis 7 Juli. Ohne Zweifel machte er in dieser Zeit, wie einst sein Vater, die üblichen Ausflüge nach Bethlehem und an den Jordan. Vgl. Hans Rot, Bl. 16—17.

<sup>7)</sup> Episcopia, auf der Südküste von Cypern, westl. von Limmissos.

ist des kungs von Zipern, und fürt min gnedigen herren  
und die sinen in ein closter.<sup>1)</sup> Darinne sünd sin 200 kazzen,  
als si úns seitend, die soltend alle tag gon uff die weid  
uswendig des closters, flangen und ander gewürme<sup>2)</sup> ze  
fohen. Denn des gewurmes als vil doselb sol sin, das  
sust nieman do beliben konde, werend die kazzen nit.  
[74 <sup>a</sup>] Item und do dannen fürt uns der vorgenant vogt  
in das vorgenante schloß Episcopata und zougt uns, wie  
das zucker wachset, und wie man es sudet und macht.  
Und was wir all doselb verzartent, ward alles geschenckt,  
und erbot sich der vorgenant vogt: hette min herre utzit  
ze werben an den kung, wolt er zemol gern tün. Als bat  
inne min herre, den kung von sinen wegen und aller an-  
dern der sinen ze bitten<sup>3)</sup> umb sin geselschafft,<sup>4)</sup> und das  
er ime die wolt gon Venedig in unsers patrons hus ze  
schiken. Denn der patron nit als lang warten wolt, untzen  
das wir wider von [75 <sup>a</sup>] dem kung kemend. Also furen  
wir am sunntag darnach in der nacht von land.<sup>5)</sup>

Juli 15.

[54 <sup>a</sup>] **I**tem hienoch stot geschriben das geding, das min  
gnediger her der margraff mit Anthonien Loridan  
sinem patron von Venedig gemacht hat uff die summer-

<sup>1)</sup> Ueber das Kloster mit den Katzen vgl. die Pilgerfahrt Hans Bernhards von Eptingen im Geschichtsforscher VII. 398.

<sup>2)</sup> Mit „gewürme“ sind auch Heuschrecken und Eidechsen gemeint. S. Röhricht und Meisner S. 384 und Feyrabends Reyszbuch, Bl. 157 b.

<sup>3)</sup> Handschr.: zibitten.

<sup>4)</sup> d. h. um die St. Georgsritterschaft, welche der König zu ertheilen pflegte. S. Röhricht u. Meisner S. 474 u. 481.

<sup>5)</sup> Die übrigen Blätter der Handschr. sind leer, bis Bl. 89, wo die Pilgerliste Hans Rots beginnt. — Die weitern Aufzeichnungen Peters, die wir hier als Anhang folgen lassen, gehen in der Handschr. dem Reisebericht voraus.

reis anno domini 1453, für sich selbs und alle, die do mit sinen gnoden varen.

Item zü dem ersten so sol min gnediger her und all, die mit sinen gnoden varent, dem patron<sup>1)</sup> für ieclich person geben 35 tuggaten.

Item und sol sich mit allen dingen halten, als das in der herren von Venedig büch geschriben stot.<sup>2)</sup> und er och des minem gnedigen herren ein versigleten brieff geben hett.<sup>3)</sup>

[57<sup>a</sup>] Item<sup>4)</sup> so sind dis nachgetichriben die herren und bilger, die do mit Anthonien Loridan dem patron von Venedig uff die suminerreys in dem jor, da<sup>5)</sup> man zalt von gottes geburt 1453 jor, zü dem Heiligen Grab gefaren sind.

Item min gnediger herre marggrof Friderich von Brandenburg, des heiligen Römschen richs ertzcamerer, korfurst und burggroff zü Nürnberg.<sup>6)</sup>

<sup>1)</sup> Handschr.: patron patron.

<sup>2)</sup> Ueber die weiteren Bedingungen s. o. den Vertrag von 1440 mit Lorenzo Loredan, bei Hans Rot, Bl. 47ff.

<sup>3)</sup> Das Uebrige leer bis Bl. 57.

<sup>4)</sup> Der nachfo'gende Anfang eines Pilgerverzeichnisses findet sich nahezu wörtlich wiederholt auf Bl. 105 a. Auch dort jedoch folgt auf den Markgrafen kein weiterer Name.

<sup>5)</sup> Handschr.: da da.

<sup>6)</sup> Das Uebrige leer bis Bl. 61, wo der Reisebericht (s. o.) beginnt.